

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 38 727, R.-F. 13 487, Arbeiterstift. 15 000, Gewinn 256 252. — Kredit: Vortrag 27 456, Fabrikations-Kto 296 010. Sa. M. 323 467.

Dividenden 1906—1918: 7, 7, 4, 0, 0, 5, 7, 8, 8, 10, ?, 25, ?/0. Ausserdem für 1917 einen Bonus von M. 150 verteilt.

Gewinne 1916—1918: M. 120 215, 187 456, 256 252.

Direktion: Theod. Hess, Stellv. Karl Bretschneider.

Aufsichtsrat: (3—4) Vors. Bankdir. Nik. Röhrig, Coburg; Mühlenbes. Friedr. Schmidt, Unterneubrunn; Oskar Amberg, Hildburghausen; Max Schnell, Steinach.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Coburg; Coburg-Gothaische Bank A.-G.

Vereinigte Lausitzer Glaswerke Akt.-Ges.

in **Weisswasser**, Bureau u. Zweigniederlassung in Berlin SO., Lausitzerstr. 10.

Gegründet: 28./1. 1905 mit Wirkung ab 1./1. 1905; eingetr. 8./4. 1905 in Muskau. Firma bis 24./11. 1909 Akt.-Ges. Neue Oberlausitzer Glashüttenwerke Schweig & Co. Jos. Schweig hat bei der Gründung der Ges. das von ihm unter der Firma „Neue Oberlausitzer Glashüttenwerke Schweig & Co.“ zu Weisswasser O.-L. betriebene Fabrikationsunternehmen u. Handelsgeschäft eingebracht (siehe Jahrg. 1913/14 ds. Buches).

Zweck: Herstellung u. der Vertrieb von Glaswaren aller Art u. der dazu gehörigen Nebenerzeugnisse, auch der Handel mit diesen Gegenständen sowie der Erwerb und die Verwertung von Patenten auf dem Gebiet der Glasindustrie. In Weisswasser werden erzeugt Hohlglas aller Art, sowie Pressglas, soweit es in der elektrotechnischen Branche Verwendung findet. Ausgeschlossen von der Fabrikation ist sogen. ordinäres Hohlglas u. Flaschen. Inbes. werden Glasartikel für die elektrotechn. Branche hergestellt. Die Grundstücke in Weisswasser O./L. u. Tschernitz umfassen eine Fläche von rund 38 ha. Die mit Bahnanschluss versehenen Fabrikanlagen bestehen aus Verwaltungsgebäuden, 14 Siemensschen Regenerativ-Glasöfen mit je 12 Glashäfen u. den dazu gehörigen Gaserzeugern, Kühl- u. Temperöfen. Die Fabrik besitzt eigene elektr. Kraft- u. Lichtmasch., umfangreiche Glasschleifereien, 3 Hafens-Fabrikat.-Gebäude u. ausgedehnte Lagerhäuser. Zu den Fabrikanlagen gehören 23 Meister- u. Arb.-Wohnhäuser mit zus. 225 Wohnungen. Beschäftigt werden inkl. Tschernitz ungefähr 140 Beamte u. 2100 Arb. Zugänge a. Anlage-Kti 1914—1918 M. 442 649, 25 919, 14 000, 436 479, 375 500.

Im Nov. 1909 wurde mit Wirkung ab 1./1. 1909 erworben das Glashüttenwerk der Firma Warmbrunn, Quilitz & Co. zu Tschernitz sowie deren Berliner Geschäft (unter Ausschluss des Berliner Hauses) im Gesamtwerte von M. 2 854 172, wofür M. 1 000 000 in 1000 Aktien zum Kurse von 120 % gewährt wurden (s. bei Kap.). Das Glashüttenwerk in Tschernitz produziert vornehmlich chemische, pharmazeutische u. technische Glasartikel, Ausstellungs- u. Versandgläser für chemische Produkte u. Flacons. Diese Glashüttenwerke umfassen eine Fläche von 106 Morgen u. bestehen aus 7 Siemensglasöfen, aus Schleifereien mit etwa 70 Werkstätten, Maleriewerkstätten, Gravieranstalt u. Zubehör.

Anfangs 1911 erfolgte die Angliederung der Tschöpelner Werke Akt.-Ges. in Tschöpel bei Muskau (siehe bei Kap.). Die Grubenfelder dieser Werke sind in einer Grösse von 3500 Morgen verliehen, wovon ca. 2200 Morgen im Besitze der Akt.-Ges. sind. Die Grube liegt an der Bahnlinie Muskau-Sommerfeld. Die Mächtigkeit des Flözes schwankt zwischen 9 u. 12 m. Der Kohleninhalt der Felder ist auf 160—174 000 000 hl berechnet. Die Gew. Elster, Lerche u. Kuckuck, deren Kuxe sich im Besitze der T.-Werke befinden, liegen an der Eisenbahnlinie Forst-Weisswasser in unmittelbarer Nähe der Gasfabrik Tschernitz. Der Kohleninhalt der Felder dieser Gew. ist auf 137 000 000 hl berechnet. Die jetzige Jahresförderung der T.-Werke beläuft sich auf rund 2 000 000 hl. Die Gew. Elster, Lerche u. Kuckuck sind zurzeit nicht im Betrieb. Das Tonwerk der Tschöpelner Werke ist für eine Produktion von 12 000 000 Steine N. P. eingerichtet. Auch Elektrizitätswerke vorhanden. Durch die Angliederung der T.-Werke wurde die Vereinigte Lausitzer Glaswerke A.-G. von dem Bezug fremder Kohlen unabhängig gemacht.

1912 Pachtung der Fabriken Schweigsche Glas- u. Porzellanwerke A.-G. u. Glashüttenwerke Weisswasser A.-G., beide in Weisswasser auf 30 Jahre. Auch wurden die sämtl. Aktien der Schweigschen Glas- u. Porzellanwerke A.-G. sowie der grösste Teil der Aktien der Glashüttenwerke Weisswasser A.-G. erworben. Diese Transaktion wurde im Geschäftsjahr 1913 durchgeführt (siehe auch bei Kap.).

Kapital: M. 4 200 000 in 4200 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 24./11. 1909 um M. 1 000 000 an Dr. Hans Quilitz, Inhaber der Firma Warmbrunn, Quilitz & Co. zu Berlin u. Tschernitz gegen seine Einbringung (Glashüttenwerk in Tschernitz) überlassen. Lt. G.-V. v. 7./2. 1911 weitere Erhöh. um M. 500 000, hiervon dienten M. 450 000 zum Erwerb von Aktien der Tschöpelner Werke Akt.-Ges. zu Tschöpel bei Muskau (A.-K. M. 1 350 000). Die von den Aktionären dieser Werke nicht bezogenen M. 50 000 neuen Aktien wurden von der Berliner Handels-Ges. zu 300 % übernommen. Es sind M. 1 337 000 Aktien der Tschöpelner Werke umgetauscht worden. Aufgeld dieser Emiss. mit M. 1 000 000 an R.-F. Die a.o. G.-V. v. 28./1. 1913 beschloss weitere Erhöh. des A.-K. um M. 700 000 (auf M. 4 200 000) in 700 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1913, begeben zu pari plus sämtl. Stempel u. Kosten. Diese Kap.-Erhöh. diente zum Eintausch bezw. Erwerb von nom. M. 1 150 000 Aktien der Schweigschen Glas- u. Porzellanwerke, A.-G., sowie von nom. rund M. 690 000 Aktien der Glashüttenwerke Weisswasser.